

199.442

Fromm, Erich:
Gesamtausgabe / Erich Fromm
Stuttgart : Dt. Verlagsanstalt
Bd. 1. Analytische Sozialpsychologie. - 1980. - 439 S.
Literaturverz. S. 415-431
Standort: B 2003

Ref.: Eberhard Fromm

Der vorliegende Band eröffnet eine zehnbändige Gesamtausgabe der Arbeiten von Erich Fromm, die noch zu seinen Lebzeiten konzipiert und vorbereitet worden ist. Der Herausgeber, Rainer Funk (geb. 1943), stellt daher an die Spitze des Bandes einen Überblick über Leben und Werk Erich Fromms sowie Bemerkungen zur editorischen Arbeit.

Mit der Gesamtausgabe werden drei Ziele verfolgt:

- es sollen alle wesentlichen Schriften Fromms zur Verfügung gestellt werden;
- sie soll die wissenschaftliche Rezeption der Arbeiten Fromms im deutschen Sprachraum stimulieren;
- es soll eine verlässliche Übersetzung angeboten werden (vgl. S. XXXV).

Die Gesamtausgabe ist nicht historisch chronologisch aufgebaut, sondern folgt systematisch-thematischen Gesichtspunkten. Innerhalb der einzelnen Bände wird dann allerdings überwiegend chronologisch vorgegangen. Im Mittelpunkt der zehn Bände stehen folgende Probleme:

- Band I Analytische Sozialpsychologie
(vor allem mit dem Werk "Die Furcht vor der Freiheit")
- Band II Analytische Charaktertheorie
(mit den drei Büchern "Psychoanalyse und Ethik", "Die Seele des Menschen", "Haben oder Sein")
- Band III Empirische Untersuchungen zum Gesellschafts-Charakter
(mit erstmals in deutscher Übersetzung vorliegenden sozialpsychologischen Untersuchungen zu "Arbeiter und Angestellter am Vorabend des Dritten Reiches" und zum "Gesellschafts-Charakter eines mexikanischen Dorfes")

Referateblatt Philosophie. Reihe E. Berlin 17 (1981) 2, Bl. 78
(204) Ag 228/81/78

Zentralstelle f. philosoph.
Information + Dokumentation



- Band V Politik und Sozialistische Gesellschaftskritik
(mit Arbeiten zur Politik, zur Gesellschaftskritik
und zur Zukunft der Gesellschaft sowie zu Marx-Inter-
pretationen)
- Band VI Religion
(mit solchen Arbeiten wie "Die Entwicklung des Chri-
stendogmas" und "Psychoanalyse und Religion")
- Band VII Aggressionstheorie
(identisch mit dem Buch "Anatomie der menschlichen
Destruktivität")
- Band VIII Psychoanalyse
(mit den Schwerpunkten Geschichte der Psychoanalyse,
Theorien zur Psychoanalyse, Kritik an der Psychoana-
lyse, Trends und Sexualpsychologie)
- Band IX Sozialistischer Humanismus und Humanistische Ethik
(mit den Schwerpunkten Humanismus und Psychoanalyse,
universale Traumsprache, Ethik und Pädagogik)
- Band X Gesamtregister und Gesamtverzeichnis der Schriften
Fromms.

Der vorliegende Band I "Analytische Sozialpsychologie" enthält eine Reihe von Aufsätzen aus der Zeit zwischen 1929 und 1970, den von Fromm verfaßten sozialpsychologischen Teil der "Studien über Autorität und Familie" des Instituts für Sozialforschung sowie die 1941 erschienene erste Monographie von Fromm "Escape from Freedom", die 1945 erstmals in deutscher Sprache unter dem Titel "Die Furcht vor der Freiheit" herauskam.

In dem frühesten Aufsatz "Psychoanalyse und Soziologie" bestimmt Fromm seine Position, daß beide Disziplinen die Aufgabe haben, zu untersuchen, "inwieweit und in welcher Weise der seelische Apparat des Menschen verursachend oder bestimmend auf die Entwicklung oder Gestaltung der Gesellschaft gewirkt hat".

Zu den bedeutendsten Aufsätzen zählt "Über Methode und Aufgabe einer Analytischen Sozialpsychologie" aus dem Jahre 1932, der den Untertitel "Bemerkungen über Psychoanalyse und historischen Materialismus" trägt. Hier charakterisiert er die Freudsche Theorie und kommt zu der Feststellung: "Die aktive und passive Anpassung biologischer Tatbestände, der Triebe, an soziale ist die Kernauffassung der Psychoanalyse" (S. 39). Er charakterisiert seine Auf-

Fortsetzung auf Bl. 79

(204) Ag 228/81/78a



fassung von analytischer Sozialpsychologie (S. 42) und geht von der Behauptung aus, daß die Psychoanalyse den historischen Materialismus an einer ganz bestimmten Stelle bereichern könne, "nämlich in der umfassenderen Kenntnis einer der im gesellschaftlichen Prozeß wirksamen Faktoren, der Beschaffenheit des Menschen selbst, seiner 'Natur'" (S. 50).

Im Mittelpunkt des Bandes steht natürlich "Die Furcht vor der Freiheit", eine Arbeit, in der bereits alle wichtigen Kerngedanken der Frommschen Theorie enthalten sind. Auch in einem zweiten Vorwort aus dem Jahre 1965 hielt der Autor die wesentlichen Elemente seiner Analyse von 1941 noch für gültig. Die Hauptthese des Buches behauptet, "daß der moderne Mensch, nachdem er sich von den Fesseln der vorindividualistischen Gesellschaft befreite, ... sich noch nicht die Freiheit - verstanden als positive Verwirklichung seines individuellen Selbst - errungen hat ... Die Freiheit hat ihm zwar Unabhängigkeit und Rationalität ermöglicht, aber sie hat ihn isoliert und dabei ängstlich und ohnmächtig gemacht" (S. 217/218).

Zu Beginn wirft Fromm die Frage "Freiheit - ein psychologisches Problem?" auf und erläutert seinen von Freud unterschiedenen Standpunkt. Danach untersucht er "Das Auftauchen des Individuums und das Doppelgesicht der Freiheit" sowie die "Freiheit im Zeitalter der Reformation". Er erläutert dann "Die beiden Aspekte der Freiheit für den modernen Menschen", wobei er hervorhebt: "Hand in Hand mit der Rationalität unseres Produktionssystems in seinen technischen Aspekten geht die Irrationalität unseres Produktionssystems in seinen gesellschaftlichen Aspekten" (S. 286).

Schließlich umreißt er die "Fluchtmechanismen" des modernen Menschen, wie sie nach seiner Meinung aus der Unsicherheit des isolierten Individuums resultieren. Hierbei nennt er die "Flucht ins Autoritäre", wobei er seine Position vom Sado-Masochismus umreißt, woraus er seine Ansicht vom "autoritären Charakter" als Persönlichkeitsstruktur, die die Grundlage des Faschismus bilde, entwickelt. Weiter verweist er auf die "Flucht ins Destruktive" und ins "Konformistische".

Referateblatt Philosophie. Reihe E. Berlin 17 (1981) 2, Bl. 79
(204) Ag 228/81/79



Aus der Bestimmung von zwei psychologischen Typen, des autoritären und des konformistischen Charakters entwickelt der Autor abschließend seine Ansichten über "Die Psychologie des Nazismus" und über die moderne Demokratie ("Freiheit und Demokratie"). Er wendet sich gegen einseitige Interpretationen des Faschismus und sieht in den psychologischen Bedingungen nicht die Ursache des Nazismus, sondern "nur die menschliche Basis, ohne die er sich nicht hätte entwickeln können" (S. 344).

Kritisch betrachtet Fromm auch die Ohnmacht des Individuums in der bürgerlichen Demokratie. Um zu einer "positiven Freiheit" zu gelangen, bedürfe es gesellschaftlicher Veränderungen (Fromm meint, man könnte diese neue Gesellschaftsordnung "demokratischen Sozialismus" nennen" (S. 376).

In einem Anhang behandelt der Autor "Charakter und Gesellschaftsprozeß". Hier stellt er seine Ansicht zum Begriff des "Gesellschafts-Charakters" als eines Schlüsselbegriffes für das Verständnis des Gesellschaftsprozesses überhaupt" (S. 379/380) knapp dar. Er umreißt seine Position mit der Feststellung, "daß Ideologien und Kultur ganz allgemein im Gesellschafts-Charakter wurzeln, daß der Gesellschafts-Charakter selbst von der Lebensweise der jeweiligen Gesellschaft geprägt wird und daß die dominierenden Charakterzüge ihrerseits zu produktiven Kräften werden, welche den Gesellschaftsprozeß formen" (S. 390).

Der Band ist mit einem umfassenden wissenschaftlichen Apparat ausgestattet. Die Herausgabe einer Gesamtausgabe der Werke von Erich Fromm - einschließlich der bereits erkennbaren Solidität der Ausgabe - wird sicher zur verstärkten Rezeption und theoretischen Auseinandersetzung auf diesem Gebiet beitragen.

(204) Ag 228/81/79a

